

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dampferzeugung an der gleichen Stelle im Tunnel stecken blieb, wie der Unglückszug vom 4. Oktober; die beiden Kontrollstreifen der Geschwindigkeitsmesser zeigten den gleichen Charakter. Damit wird zunächst als erwiesen angesehen, dass für den Versuchszug das Brikettmaterial die Ursache des Stehenbleibens war, und es drängt sich die Frage auf, warum dann der mit dem gleichen Material, aber bei viel schlechteren Luftverhältnissen gefahrene Unglückszug nicht schon entsprechend früher zum Stehen gekommen ist. Man wird also nach wie vor, wie wir es gesagt haben, die Aufklärung der auch weiter bestehenden Rätsel durch die Experten abwarten müssen.

Elektrifizierung der Schweizer Bundesbahnen. Nachdem nun auch die Strecke Brugg-Pratteln fertig elektrifiziert ist, konnte am 19. Oktober für sämtliche Züge der durchgehende elektrische Betrieb Zürich-Basel aufgenommen werden. Die 49 km lange Strecke Brugg-Pratteln überwindet 158 m, in der andern Richtung 220 m Höhe, wobei sie auf langen Strecken Steigungen von 12% aufweist. Die Elektrifizierung dieser für Dampflokomotiven ungünstigen Strecke wird denn auch bei der jetzigen durchschnittlichen Zugsdichtigkeit von 40 Zügen mit rd. 17 000 t (einschliesslich Lokomotivgewicht) eine jährliche Kohlenerspartis von 30 000 t bringen. Ausserdem werden die Fahrzeiten der Züge zwischen Basel und Zürich und umgekehrt um 20 (bei den Schnellzügen) bis 25% (bei den Güterzügen) gegenüber dem Dampfbetrieb verkürzt. Ein Teil dieser Verkürzung war allerdings schon seit der Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Strecke Zürich-Brugg im Januar 1925 erreicht worden.

Einheitliche Formelzeichen in der Hydraulik. Vom Hydraulik-Ausschuss des Vereins Deutscher Ingenieure sind in Zusammenarbeit mit Vertretern der Hydraulik, des Wasserbaus und des Schiffbaues, des Normen-Ausschusses der deutschen Industrie und der interessierten Verbände einheitliche Zeichen und Bezeichnungen aufgestellt worden, die, nachdem sie Anfang Dezember 1925 als Entwürfe bekannt gegeben waren, am 26. April endgültig festgelegt worden sind, insofern, als sie der Weltkraft-Konferenz als einheitlicher deutscher Vorschlag unterbreitet worden sind. Diese Zeichen sind u.a. in der Zeitschrift „Die Wasserkraft“ vom 15. Oktober veröffentlicht. Sie sollen bis zu einer internationalen Regelung in Deutschland bei wissenschaftlichen Arbeiten benutzt werden. Ein Normenblatt darüber ist in Vorbereitung.

Die neue evangelische Kirche in Arbon. Bei der Besprechung dieses Baues in Nr. 14 dieses Bandes (2. Okt. 1926) ist dem Referenten ein Irrtum unterlaufen, den er die Leser zu berichtigten bittet: Der Klassizistische Neubau neben der Kirche Arbon, den er ohne zu zweifeln als Pfarrhaus angesprochen hat, hat mit der Kirche nichts zu tun und stammt nicht vom gleichen Architekten. P. M.

Konkurrenzen.

Umgestaltung der Bahnhofstrasse in Aarau. Durch geeignete bauliche Massnahmen soll in Aarau eine Verbesserung des Verkehrs durch die Bahnhofstrasse nach dem Rathausplatz angestrebt werden, wobei auch der einmündende Verkehr von der hintern Vorstadt, von der Bachstrasse und allfällig von der obern Vorstadt zu berücksichtigen ist. Zur Erlangung von bezüglichen Entwürfen veranstaltet der Gemeinderat einen Wettbewerb unter den seit wenigstens einem Jahr in Aarau wohnenden, sowie den in der Schweiz ansässigen, in Aarau eingebürgerten Architekten und Ingenieuren. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Eingabetermin für die Entwürfe ist der 31. März 1927. Das Preisgericht besteht aus Stadtammann Hans Hässig und Vize-Ammann Dr. F. Laager in Aarau, sowie den Architekten Stadtbaumeister H. Herter (Zürich), Hochbau-Inspektor Th. Hünerwadel (Basel) und Dagobert Keiser (Zug). Ersatzmann ist Stadtbaumeister Hiller (Bern). Für Prämierung und Ankäufe stehen dem Preisgericht 9000 Fr. zur Verfügung. Es besteht die Absicht, den Verfasser des in erste Linie gestellten Entwurfs mit der Planbearbeitung, allfällig auch mit der Bauleitung zu betrauen; immerhin behält sich die Behörde ausdrücklich freie Hand vor. — Verlangt werden: Lageplan 1:250, die erforderlichen Längenprofile, Grundrisse, Fassaden und Schnitte der umzubauenden oder neu zu erstellenden Gebäude 1:100, zwei Perspektiven, schätzungsweise Kostenberechnungen und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen eine Gebühr von 20 Fr., die bei Ablieferung eines Projekts zurückerstattet wird, von der Städtischen Bauverwaltung in Aarau bezogen werden.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Gussbeton, Erfahrungen beim schweizer. Talsperrenbau. Bericht der Gussbeton-Kommission der Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure des S. I. A., ergänzt durch Versuche der Eidgen. Material-Prüfanstalt an der E.T.H. Bearbeitet von Dipl. Ingenieur Ed. Stadelmann, Sekretär der Kommission. 2. Auflage. 163 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Diagrammen. Verlag des „Hoch- und Tiefbau“ (Alpenstrasse 38, Zürich). Preis geh. 10 Fr. Für Mitglieder des S. I. A. bei Bezug beim Sekretariat 8 Fr.

Statistische Probleme des Tunnel- und Druckstollenbaues und ihre gegenseitigen Beziehungen. Von Dr. sc. techn. Hanns Schmid, Ingenieur E. T. H., Chur. Gleichgewichtsverhältnisse im massiven und kreisförmig durchröteten Gebirge und deren Folgerungen. Spannungsverhältnisse unterirdischer Gewölbebauten. Mit 36 Abb. Berlin 1926. Verlag Julius Springer. Preis geh. M. 8,40.

Statistiche delle grandi utilizzazioni idrauliche per forza motrice in funzione e in costruzione. Pubblicazioni del Servizio Idrografico, Ministerio dei Lavori Pubblici. Vol. 1: Situazione al 31 dicembre 1925. Roma 1926. Libreria dello Stato. Prezzo 25 L.

La produzione di energia elettrica in Italia nel 1925. Notizie statistiche raccolte dalla Segreteria del Consiglio Superiore dei Lavori Pubblici. Pubblicazioni del Servizio Idrografico, Ministerio dei Lavori Pubblici. Roma 1926. Libreria dello Stato. Prezzo 8 L.

Selbstkostenberechnung in der Giesserei. Von Ernst Brätsch. Grundsätze, Grundlagen und Aufbau mit besonderer Berücksichtigung der Eisengiesserei. Mit 6 Tabellen. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 4,80.

Betriebsführung. Mitteilungen des Forschungsinstituts für rationale Betriebsführung im Handwerk. Jährlich 12 Hefte. Preis einzeln 80 Pf., halbjährlich 4 M. Verlag von G. Braun, Karlsruhe.

Klinker, ihre Verwendung und Herstellung. Von Karl Dünniger, Architekt und Ziegelei-Ingenieur. Mit 75 Abb. Halle (Saale) 1926. Verlag von Wilhelm Knapp. Preis geh. M. 4,80, geb. M. 6,80.

Elemente der Wirtschaftlichkeits-Berechnung v. Wasserkraftanlagen. Von Dr.-Ing. v. Gruenewaldt. Mit 26 Abb., Karlsruhe und Leipzig 1926. Verlag Friedr. Gutsch. Preis geh. 6 M., geb. 8 M.

Warenkunde und Industrielehre. Von Dr. Ernst Rüst. I. Teil: Werkstoffe. Mit 150 Abb. Zürich und Leipzig 1926. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. Fr. 6,20.

Gegenwart und Zukunft der deutschen Maschinen-Industrie. Von Dr.-Ing. Friedrich Kruspi. Mit 34 Abb. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 7,50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der 50. General-Versammlung

Sonntag, den 29. August 1926, 9³⁰ Uhr, im kleinen Kongressaal des Ausstellungsgebäudes in Basel.

TRAKTANDE:

1. Protokoll der 49. General-Versammlung vom 31. August 1924 in Zuoz („S. B. Z.“ Band 84, Seite 237).
2. Bericht über die Tätigkeit des S. I. A. seit der General-Versammlung 1924.
3. Anträge der Delegierten-Versammlung: a) Änderung von Art. 33 der Statuten; b) Ernennung von Ehrenmitgliedern.
4. Bericht über den V. Wettbewerb der Geiserstiftung und Preisverteilung.
5. Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.
6. Verschiedenes.
7. Vortrag von Prof. Dr. Paul Ganz: „Basels künstlerische Kultur“.

Teilnehmerzahl: rund 300 Mitglieder und Gäste.

Als Gäste sind anwesend:

Behörden: Eidgen. Departement des Innern, Bern: Ing. Dr. K. Kobelt; Regierung des Kantons Basel-Stadt: Regierungsrat G. Wenk; Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt: Präsident J. Tschopp; Bürgerrat von Basel: Präsident Ad. Burckhardt-Rüsch.

Ehrenmitglieder: Dir. G. Bener, Chur; Arch. O. Pfleghard, Zürich. **Gesellschaften:** Gesellschaft ehemaliger Studierender der E.T.H., Zürich: Arch. O. Pfleghard, Präsident, Zürich; Ing. C. Jegher, Zürich. Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne: Ing. E. Gaillard, Lausanne. Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich: Dr. Cagianut, Präsident, Zürich; Arch. Ed. Piquet, Locle. Schweizer. Elektrotechnischer Verein, Zürich: Dir. E. Payot, Ing., Basel. Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfach-